

„Professionelle Herangehensweise an
Sortenerhalt und objektive Bewertung
von alten Neuentdeckungen im Most-
und Brennbirnenbereich“

Hans Göding,
Lehr- und Beispielsbetrieb
Deutenkofen

LuB Deutenkofen

Wir sind:

Demonstrationsbetrieb für
modernen wirtschaftlichen
Obstbau

Versuchsbetrieb mit breiten
Sortimenten

Gartenbauliche

Schulungseinrichtung mit
abwechslungsreichem

Kursangebot

Anlaufstelle für Erwerbs-
und Hobbyanbauer



LUB Deutenkofen
Hans Göding, Obstbaumeister

LuB Deutenkofen

Wir wollen:
auf der Grundlage eines weit gefächerten über 20 ha großen
obstbaulichen Wirtschaftsbetriebes neue Erkenntnisse über
Sorten, Produktions- und Lagerverfahren und
Verarbeitungsmöglichkeiten von Obst gewinnen, unmittelbar
der interessierten Öffentlichkeit demonstrieren und Praktikern
bei verschiedensten Veranstaltungen vermitteln.
Durch Mitarbeit bei Versuchsprojekten intensivieren wir
Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene und
integrieren Erkenntnisse anderer Einrichtungen in unser
Bildungsangebot.

Professionelles Herangehen an Sortensammlung und -erhalt

Entdecken

Bestimmen

Erhalten

Streuen

Entdecken



L
Hans C

Entdecken



L
Hans C

Entdecken



LUB I
Hans Gödin

Retten



Retten



L
Hans C

Zu spät!
Verlust eines
Schatzes?

LUB I
Hans Gödin





Sortenbestimmung

Kann die entdeckte Sorte noch bestimmt werden?

Wenn ja:

Einschätzung ob Handlungsbedarf notwendig,
Vermehrungssituation einschätzen, ev. Baumkauf

Wenn nein: → Unikat

→ Rettung → Vermehrung → Streuung



S
c
h
w
e
i
z
e
r
h
o
s
e

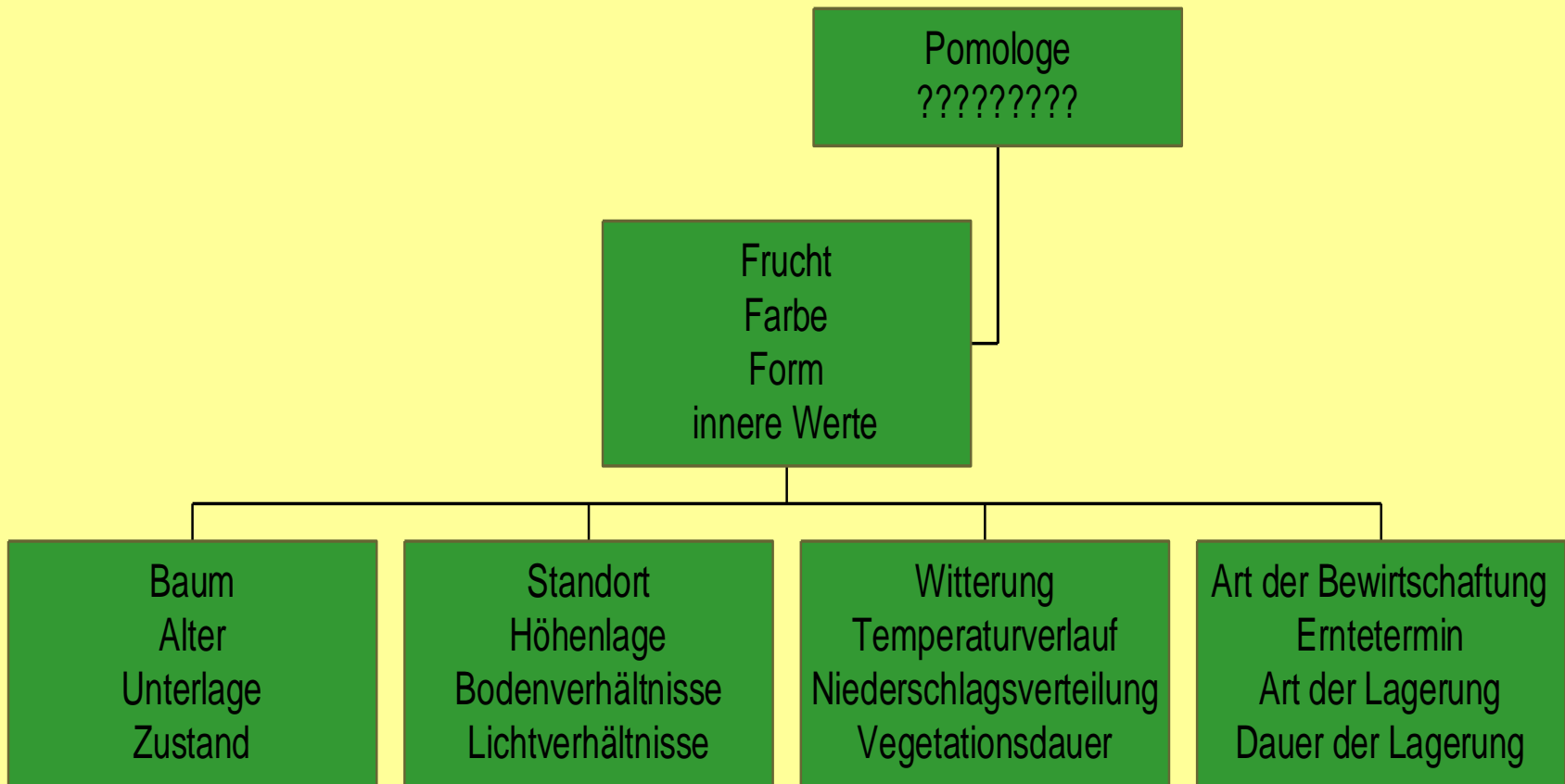
Irrtümer
passieren!



Grüne
Langbirne

gekauft als Schweizerhose

Welche Faktoren beeinflussen Größe, Farbe, Form und Fruchtmerkmale



Einflußfaktoren auf den Phänotyp

- Fruchtform, insbesondere der Querdurchmesser ist abhängig von der Unterlage

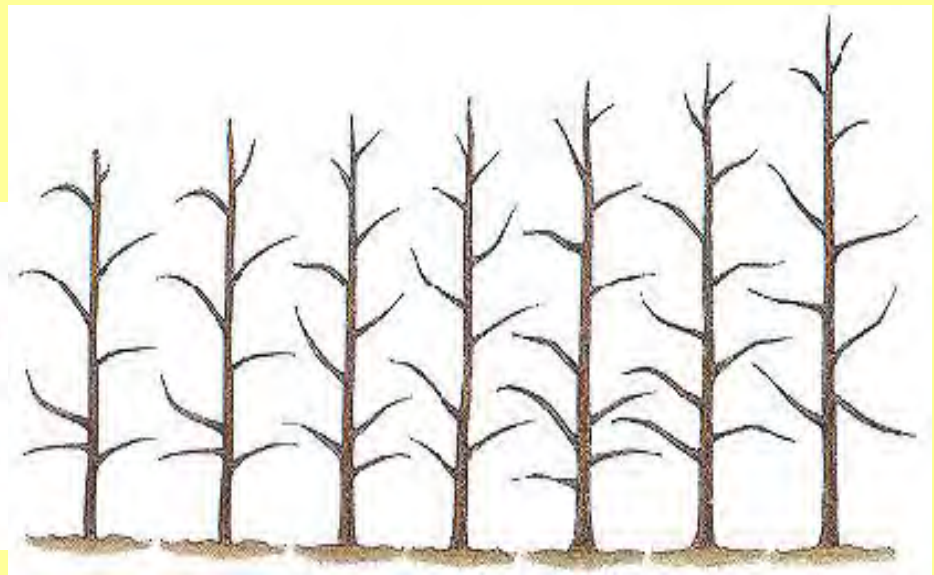
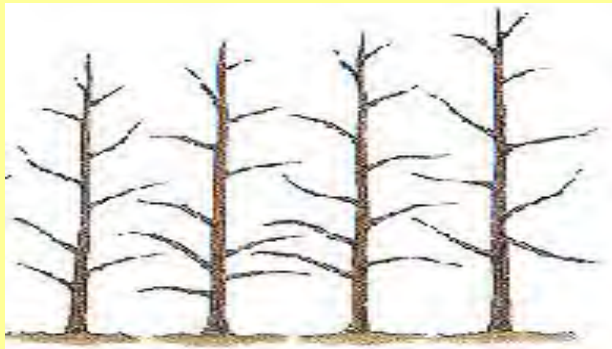


Birnen auf Quitte veredelt weisen größeren Querdurchmesser und eine stumpfere Form auf

Birnenunterlagen

schwachwüchsig

starkwüchsig



Qu.C Qu.Adams Qu. Sydo Qu. A Qu.P Pyrodw. QuBA29 Fox 11 Pyroplus OHF87 Slg.

(Rhenus 1)

(Rhenus 3)

Um rasch Früchte zu gewinnen ist die Veredelung
auf schwache Unterlagen unumgänglich
daher spielt die **Quittenverträglichkeit** eine
wichtige Rolle



Baumanzucht – besser grundsätzlich mit **Zwischenveredelung!**



Wuchsunterschiede



Einflußfaktoren auf den Phänotyp

Höhe Boden Licht

Leichte Böden bewirken eine frühere Reife und verkürzte Haltbarkeit. Dagegen sind in ungünstigen Jahren auf schwerem Boden die Geschmacks- und Deckfarbenausbildung massiv behindert und die Anfälligkeit für nichtparasitäre Krankheiten erhöht.

Höhenlage oder Nebelsenke sowie der Unterwuchs (!) beeinflussen über die Temperatur kleinklimatisch die Fruchtausfärbung.

Einflußfaktoren auf den Phänotyp

Blüte bis Ende Mai	Befruchtung bis Ende Juni	2. Julidekade	September
Kühle, nasse Witterung = Schlechte Baumvitalität allgemein	Kühle Witterung = kleine Zellen = kleines Hohlraumvolumen mit schlechter Haltbarkeit		
	Trocken = wenige Zellen =wenig Fruchtgröße		
Wärme, Hitze und auch Trockenheit machen der Birne als halbsüdländische Pflanze nichts aus!	Hitze und gute Wasserversorgung bewirken vorzeitige Konzentration auf das Streckungswachstum zu Lasten der Zellteilung = grobzellige Früchte		
	Das Dickenwachstum nach Ende Juni verläuft relativ konstant	Oft entscheidende Phase für Berostungen und Sonnenbrand	
		Günstige Bedingungen führen zu hohem Trockenmassegehalt	
			Hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit

Einflußfaktoren auf den Phänotyp



- Die Vielfalt der Einflußfaktoren und die gravierenden Einflüsse des Klimawandels machen Vorhersagen über das Aussehen von Früchten extrem schwierig

Einflußfaktoren auf den Phänotyp

Die Betrachtung durch den Pomologen hat sich also grundsätzlich auf die Merkmale von

Kelch- und Stielgrube,
Lage des Kernhauses
und der Leitbündel und
das Aussehen der Kerne
zu konzentrieren!





Mostbirnensichtung I 2005-2014

Sammlung von 42 Unikatsbäumen aus dem Kreis Regensburg und 8 weiteren niederbayerischen Sorten

Nr.	Herkunft/ Arbeits- titel	Be- sitzer bek.?	Mutter baum lebt ?	Sorten- identi- fikation	Er- trag	Wuchs	Quitten- verträg- lichkeit	Stück- zahl

Mostbirnensichtung I 2005-2014

Nr.	Herkunft/ Arbeitstitel	Be- sitzer bek.?	Mutter- baum lebt?	Sorten- identi- fikation	Ertrag	Wuchs	Quitten- verträglichkeit	Stück- zahl
1	Beratz- hausen	Plank	Nein	<u>Madame Favre?!,</u> Doppelte Philipps??	Hoch	schwach	Ja	3
21	Hinters- Hof	Schmitt- meier	?	Kiefers Sämling???, Harden- ponts Winter- birne?	m.- hoch	stark	Ja	3
37 (wie Nr. 38)	Beratz- hausen		?	Dietels- bacher Mostbirne!	m.-hoch	m.-stark	Ja	3

1

Madame Favre?
Lübecker
Bergamotte?



Hardenponte Winterbirne ?



21



USTAV ŠLECHTĚNÍ
ZAHRADNICKÁ FA
KALV



Český zahrádkářský svaz o. s.

Ústav šlechtění a množení zahradnických rostlin

'Kirgizská

= 21 ?



Nr. 4



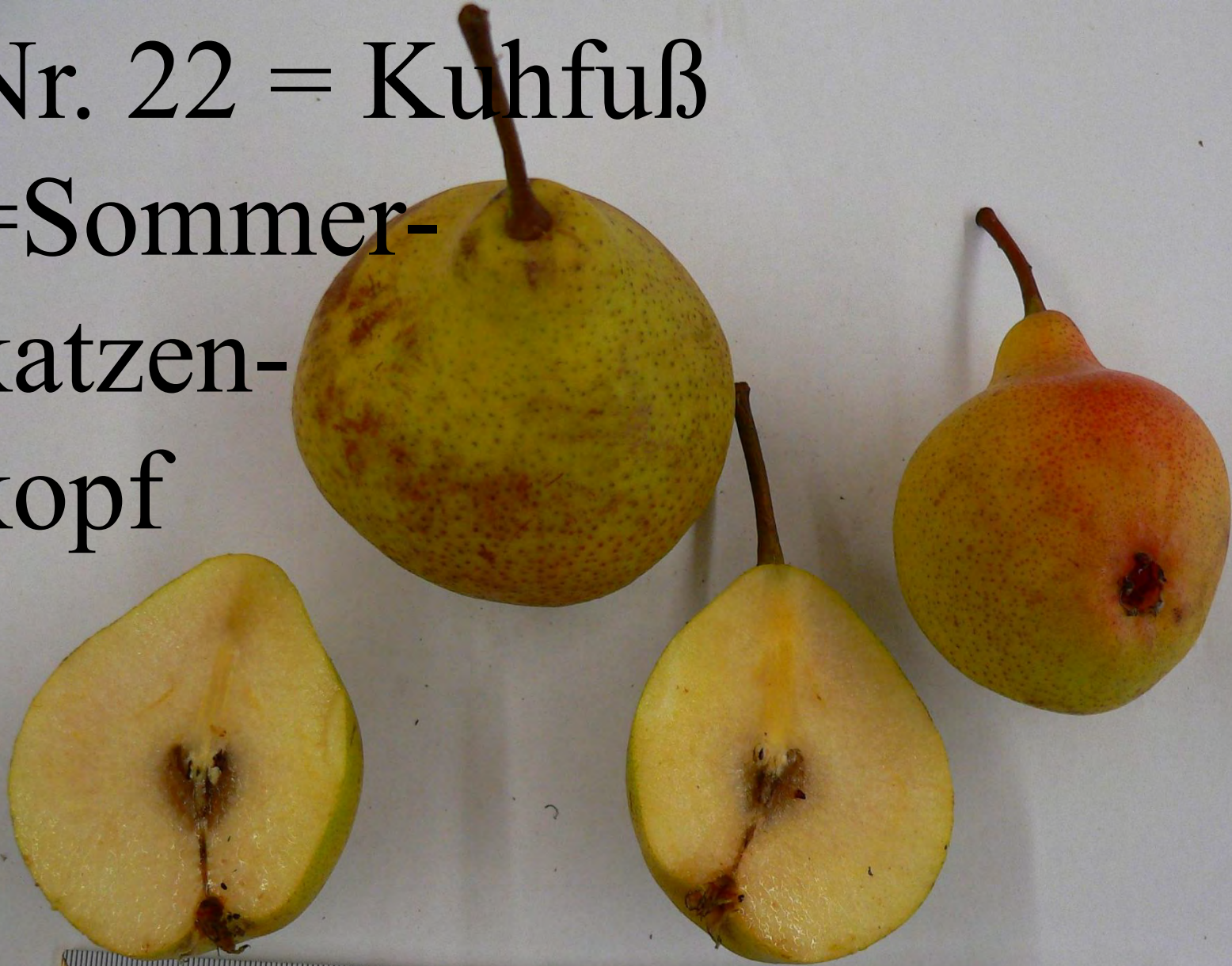
Nr. 8



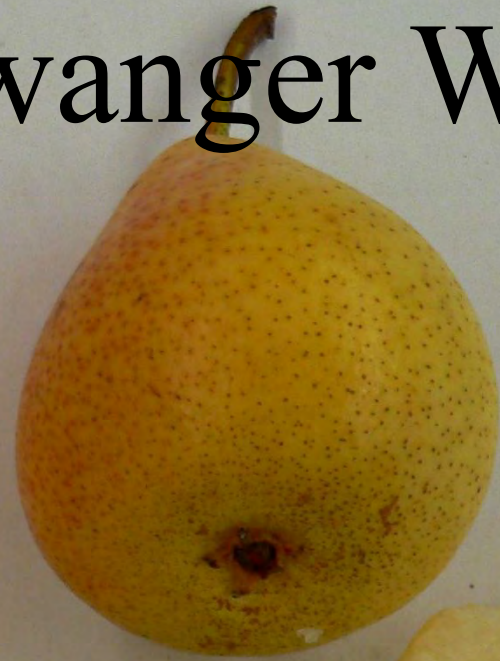
Nr. 18



Nr. 22 = Kuhfuß
= Sommer-
katzen-
kopf

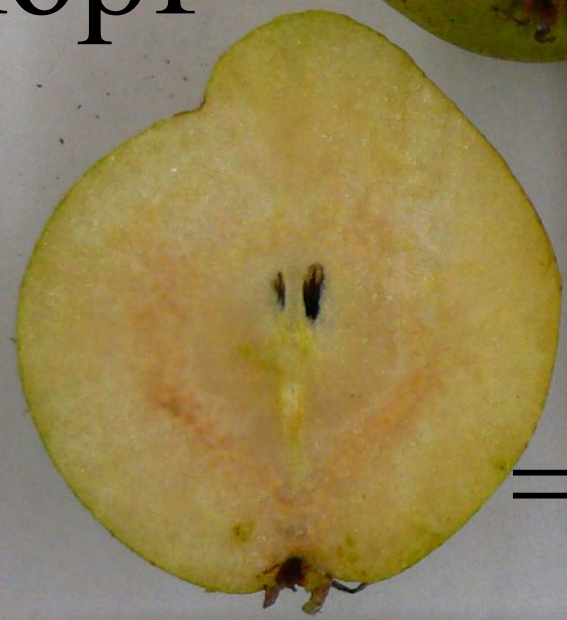


Nr. 28 = Feuchtwanger Winter- butterbirne



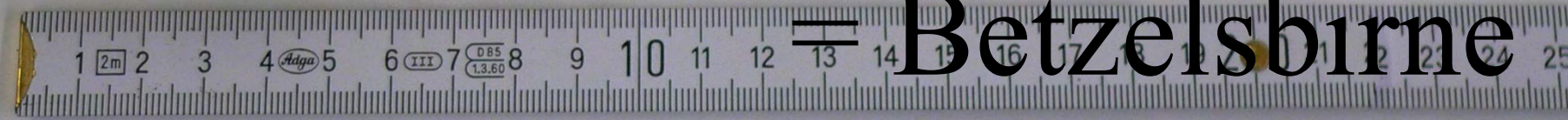
Nr. 29 = Kleiner Katzenkopf

= Später
Katzen-
kopf



= Winterkatzenkopf

= Betzelsbirne



Nr. 30



= Madame Verte

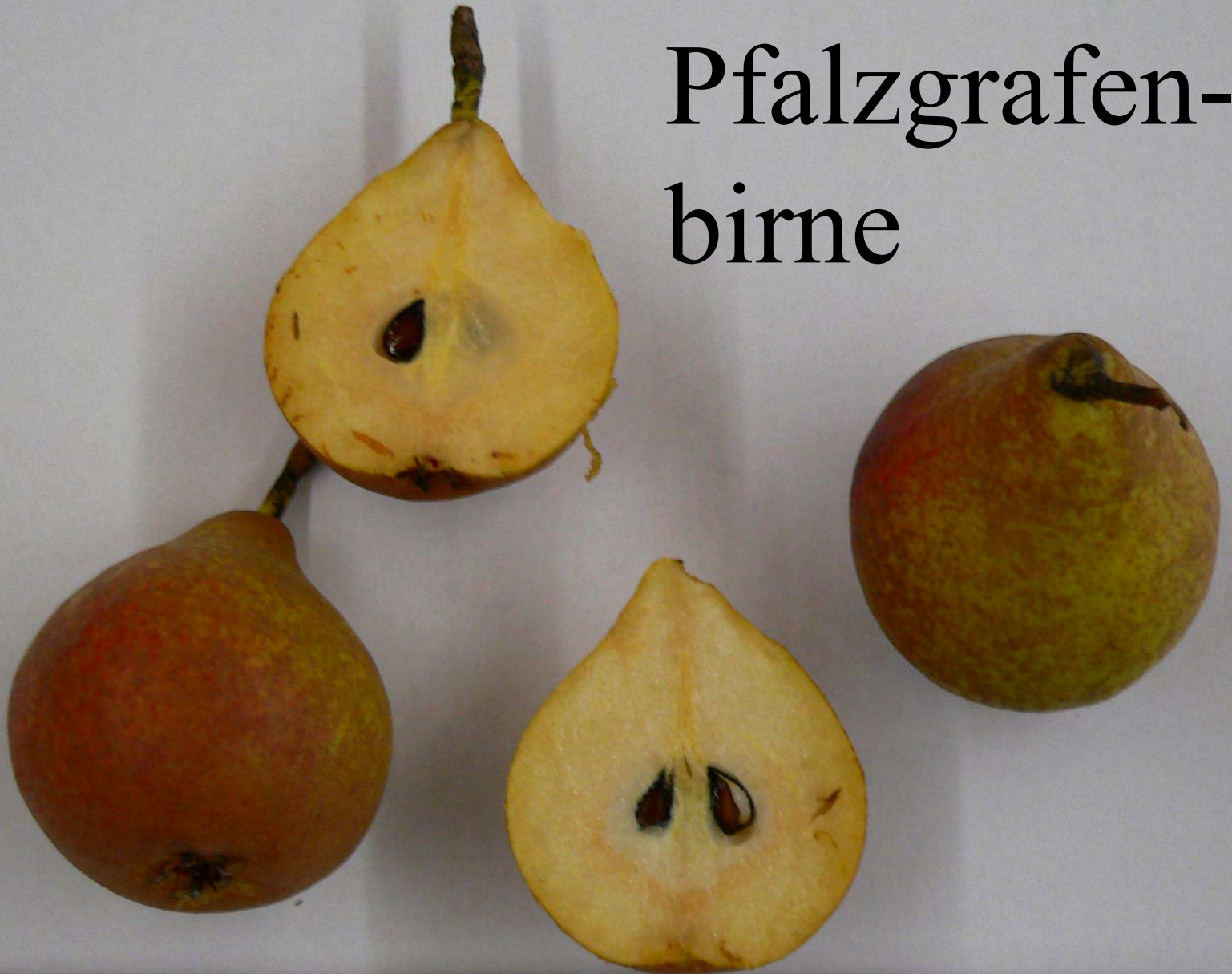
Nr. 33



Nr. 41



Pfalzgrafen- birne



Boniturmerkmale

Können sehr vielfältig sein!

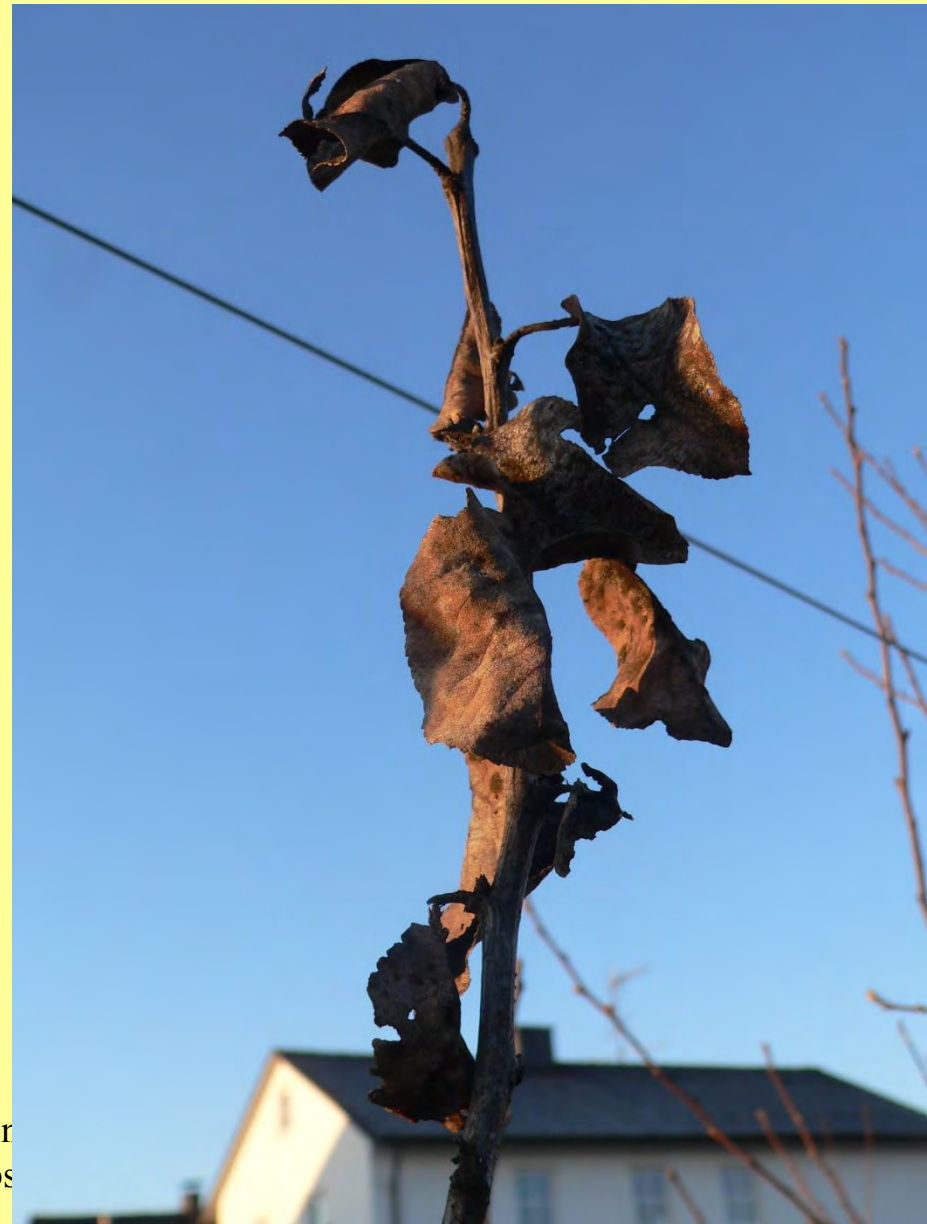
Je mehr Daten erfasst und dokumentiert werden, umso schneller kann eine Sorte bestimmt werden und der reale Wert eingestuft werden.

Beispiele: Feuerbrandanfälligkeit
Fruchtzuckergehalt

Feuerbrandanfälligkeit



Deuter
g, Obs



Feuerbrandanfälligkeit



Mostbirnensichtung I 2005-2014

Nr.	Eignung für die Obstbrennerei / Zuckergehalte
6	52
9	48
10	54
19	46
31	42
37	64
Williams	46
Wahlsche Schnapsbirne	54
Sülibirne	60
Kolberreutbirne	52
Rottaler Weinbirne	76

Fazit

Herausragende Boniturdaten führen zu wirtschaftlichem Interesse

- aus der geretteten Entdeckung wird ein „Selbstläufer“;
- ev. ist Sortenschutz angebracht

sind die gesammelten Boniturdaten bestenfalls mittelmäßig, bleibt die dennoch erhaltenswerte Sorte ein „Liebhaberprojekt“

- eine möglichst breite Streuung auf verschiedene Lebensformen, Regionen, Besitzerstrukturen und eine möglichst lückenlose Dokumentation sichert den (genetischen) „Schatz“

Fazit

Die Arbeit geht weiter!

Mostbirnensichtung I 2005-20??

Sammlung von 42 Unikatsbäumen aus dem Kreis Regensburg und 8 weiteren niederbayerischen Sorten

Mostbirnensichtung II 2014- 20??

Aufnahme eines 98 - sortigen Mostbirnen – Sortiments aus der Wachau

Sammele, erhalte und bewahre –
aber mit Durchblick!



Danke für die
Aufmerksamkeit!

www.obstbau-deutenkofen.de